



AHK Saudi-Arabien Newsletter 04/2011

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Prognosen für die wirtschaftliche Entwicklung in Saudi-Arabien sind nach dem ersten Quartal 2011 weiterhin sehr positiv. Aufgrund der konstant hohen Ölpreise von 112.69 \$ pro Barrell US crude und 123.99 \$ pro Barrel Brent (Stand 25.04.2011) und der erhöhten Erdölförderung wegen der Libyen-Krise werden die staatlichen Investitionen in die Diversifizierung der Wirtschaft voraussichtlich noch einmal steigen. Nach Einschätzungen Internationalen Währungsfonds (IMF) wird die saudi-arabische Wirtschaft im Jahr 2011 um 7,5 Prozent wachsen. Nach wie vor ist der Ölsektor mit seinen nachgelagerten Industrien der Motor für die wirtschaftliche Entwicklung Saudi-Arabiens.

Was der Ölsektor für Saudi-Arabien, ist für Deutschland nach wie vor die Automobilindustrie. Laut dem Ministerium für Wirtschaft und Technologie ist sie die stärkste Exportbranche. Weltweit führt kein anderes Land mehr Autos aus. Über zehn Millionen Fahrzeuge produzieren deutsche Hersteller jährlich, womit die Automobilbranche als Schlüsselindustrie gilt, die ein Fünftel des Gesamtumsatzes der deutschen Wirtschaft leistet. Jeder fünfte weltweit verkaufte Neuwagen trägt mittlerweile das Logo eines deutschen Unternehmens.

Diese wichtige Branche ist auch mit Saudi-Arabien wirtschaftlich verflochten und bezieht unter anderem Produkte zur Automobilfertigung aus dem Königreich. Die petrochemische Industrie Saudi-Arabiens produziert zu günstigen Konditionen Kunststoffe jeglicher Art, die der Produktion von Kraftfahrzeugen dienlich sind. Aufgrund der günstigen Produktionsbedingungen durch geringe Energiepreise und Rohstoffvorkommen haben sich einige Hersteller dazu entschieden, im Land zu produzieren. Beispielsweise unterhält Daimler über ihren lokalen Partner Juffali ein Werk zur Lastwagenfertigung in Djidda und Haji Husein Alireza-MAN (HHA) betreibt seit 2009 ein Montagewerk in der Hafenstadt am Roten Meer. Die günstigen Bedingungen zur Fahrzeugherstellung haben mittlerweile dazu geführt, dass es erste Kooperationen für eine saudi-arabische Automobilmarke gibt. Mit dem Ghazzal-1 wurde im Juni 2010 der erste in Saudi-Arabien produzierte Geländewagen getestet. Aber auch der Import von Fahrzeugen ist nach wie vor ein lukratives Geschäft: Fahrzeug der Marken BMW, Volkswagen, Audi und Porsche, werden seit Jahren erfolgreich von ihren hiesigen Partnern Naghi (BMW) und SAMACO (Audi, Porsche, VW) vertrieben. Mit dem „One Stop Konzept“ des Schmierstoffherstellers Alhamrani - Fuchs Petroleum S. A. hat sich ein weiteres deutsch-saudi-arabisches Joint Venture eine Vorreiterrolle im Bereich der Produktion von Schmierstoffen und Automobilölen erarbeitet. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen freuen wir uns, Ihnen die Chancen der Automobilbranche in Saudi-Arabien näher zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hergenröther
Delegierter der Deutschen Wirtschaft
Für Saudi-Arabien und Jemen

Inhaltsverzeichnis

- Festakt zum 150 jährigen Jubiläum des DIHK, S. 3
- Symposium Energieeffizienz in Gebäuden S. 4

Saudi-Arabien

- Saudi-Arabiens Automobilmarkt Auszug aus „Die Scheich-AG“ S. 6
- Deutschlands Exportschlager: das Auto, S. 7
- MAN eine treibende Kraft im Königreich S. 8
- Volkswagen in Saudi Arabien - oder SAMACO und „das Auto“ S. 9/10
- Alhamrani Fuchs - das Komplettpaket läuft wie geschmiert S. 11

GTAI-News

- Saudi-Arabien - Verabschiedung eines Hypothekengesetzes möglicherweise 2012 S. 13
- Ausschreibungen in Saudi-Arabien / Tenders in Saudi Arabia S.13
- Gemeinsame Visaannahmestelle S.14
- Joint Visa Application Center S. 14
- Im Profil: Marko Ackermann S. 14

Wirtschaftskalender/ Messen /Veranstaltungen

S. 15/16





Dear reader,

the first quarter 2011 sends positive signals for the development of the Saudi economy. Due to constant high oil prices of 112.69\$ per barrel US Crude and 123.99\$ (25.04.2011) per barrel Brent accompanied by rising oil production caused by the crisis in Libya, the government investments in the diversification of the Saudi economy will rise again. The International Monetary Fund (IMF) corrected its prediction of the Saudi GDP development for 2011 from 3.5 to 7.5 percent. Still the oil sector including the downstream industries remains the driving force for the economic development in Saudi-Arabia.

The importance of the oil sector for the Saudi economy is comparable to that of the automotive industry for Germany. According to the Federal Ministry of Economics and Technology the automotive industry is the strongest export branch. No country in the whole world is selling more cars than Germany. With an annual production of 10 million cars this key industry accounts for 20% of the overall turnover of Germany's economy. One out of five cars, which are sold on the globe, has a German brand name.

German car manufacturers also cooperate with Saudi Arabia in matters of construction parts. The Saudi petrochemical industry is producing plastics for the car production under very favorable conditions. Due to the advantageous production terms and conditions, caused by low energy costs and abundant availability of raw materials, many manufacturers decided to produce their products in Saudi Arabia. With Ghazzal-1 the first four by four made in Saudi Arabia has been tested in June 2010. With their partner Juffali in Djidda Daimler is producing trucks and also Haji Husein Alireza-MAN (HHA) runs a truck factory in the former capital at the red sea.

The favorable terms to produce vehicles in Saudi Arabia led to first steps towards cooperation in order to produce cars under a Saudi brand. But also the import of cars is still a very lucrative business: German brands like BMW, Volkswagen, Audi and Porsche are successfully sold by their local partners e.g. Naghi (BMW) and Samaco (Audi, Porsche and VW). The "One Stop concept" by the German-Saudi lubricant producer Alhamrani - Fuchs Petroleum is a milestone in the field of grease and lubricant production for car care. Due to these positive experiences we are delighted to give you a short impression of the Saudi automotive industry.

Andreas Hergenroether

Delegate of the German Economy
for Saudi Arabia and Yemen

Table of Contents

- *Ceremonial act of the 150th anniversary of the DIHK* S.3
- *Symposium about Energy Efficiency in Buildings* S. 5
-
- Saudi-Arabien**
 - *Saudi-Arabiens Automobilmarkt Auszug aus „Die Scheich-AG“ (German)* S. 6
 - *Germany's most popular export article: the Auto* S. 7
 - *MAN a driving force in the Kingdom* S. 8/9
 - *Germany's Volkswagen in Saudi Arabia - Or SAMACO and "das Auto"* S. 10
 - *Alhamrani Fuchs - the total solution provider* S. 12
- GTAI-News**
 - *Saudi-Arabien - Verabschiedung eines Hypothekengesetzes möglicherweise 2012 (German)* S. 13
 - *Tenders in Saudi Arabia* S.13
 - *Joint Visa Application Center* S. 14
 - *Im Profil: Marko Ackermann (German)* S. 14
- Wirtschaftskalender/ Messen /Veranstaltungen (German)** S. 15/16



Festakt zum 150. Jubiläum des DIHK

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag erfuhr bei dem Festakt zu seinem 150. Gründungsjubiläum viel Lob und Anerkennung. Rund 600 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verbänden waren am 22. März 2011 der Einladung des DIHK in das Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin gefolgt.

Bundespräsident Christian Wulff lobte in seiner Ansprache die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) als Botschafter des demokratischen Rechtsstaates und der sozialen Marktwirtschaft. Dem DIHK bescheinigte er, seinen vom Staat übertragenen hoheitlichen Aufgaben und Pflichten "in besonderer Weise" nachzukommen. Wulff mahnte auch entschiedene Schritte an, um den demografischen Wandel in Deutschland zu bewältigen. "So, wie wir ihm bisher begegnen, nagt er am Fundament unserer sozialen Sicherungssysteme." Der demografische Wandel schmälere Wachstumschancen. Unternehmen falle es zunehmend schwerer, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. "Uns könnten in nur 15 Jahren bis zu sechseinhalb Millionen Erwerbstätige fehlen", warnte Wulff.



Auf dem Podium: DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben / On podium: CEO of DIHK Martin Wansleben

Der Bundespräsident verwies auf das große Potenzial der Millionen Frauen, die bisher nicht erwerbstätig sind - es aber gerne wären. Hier müssten Unternehmen noch kreativer werden, um Flexibilität und Familienfreundlichkeit zu erreichen. DIHK-Präsident Hans Heinrich Driftmann hob in Berlin die Rolle der Spitzenorganisation der Industrie- und Handelskammern als Sprachrohr und Interessenvertreter der gewerblichen Wirtschaft auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene hervor. Zugleich mahnte er die Wirtschaft, nicht nur Forderungen an die Politik zu stellen. Vielmehr müsse sie auch stets Teil der Lösung sein. Der DIHK sei dazu bereit. "Uns ist durchaus bewusst, dass sich die Wirtschaft nicht einseitig auf Forderungen an die Politik beschränken kann", betonte Driftmann. Seit seiner Gründung gelte für den DIHK das Leitbild des "ehrbaren Kaufmanns". Im internationalen Kontext gehe es dem DIHK um offene Märkte und um einen fairen Umgang miteinander in einer globalisierten Welt.

Ceremonial act of the 150th anniversary of the DIHK

During the ceremony of its 150th anniversary the Federation of German Chambers of Industry and Commerce (DIHK) received loads and compliments. About 600 high ranking politicians and businessmen appreciated the invitation to celebrate on March 22nd 2011 the Jubilee at the (Haus der Deutschen Wirtschaft" in Berlin.

In his laudation Germany's Federal President Christian Wulff praised the German Chambers of foreign trade and commerce (AHKs) as ambassadors of democracy and rule of law as well as of social market economy.



Bundesaußenminister Guido Westerwelle mit den AHK Geschäftsführern, den Delegierten der Deutschen Wirtschaft im Ausland und anderen Vertretern und Entscheidungsträgern der deutschen Wirtschaft / Germany's Federal Minister for Foreign Affairs Guido Westerwelle with AHK CEOs, Delegates of German Economy abroad and representatives and decision makers of the German economy

According to the president the DIHK fulfills its responsibilities of public administration on an outstanding way.

Christian Wulff urged to accept the challenge of democratic change. "Without decisive action it can fundamentally harm our social security systems.

"The demographic change in Germany might reduce the opportunities of economic growth. Also it could get more difficult to find qualified employees.

“Within the next 15 years we could lose about 6.5 Million wage earners”, the president warned. The high potential of million women who are willing to work has been also highlighted by the president in his speech. Companies would have to show more creativity regarding their flexibility in working conditions and family-friendly policies.

In Berlin, Hans Heinrich Driftmann, President of DIHK, underlined the leading role of DIHK, which acts as an advocate and lobbyist of the German Economy on national, European and international level. At the same time he warned the economy not just to stay in a demanding position towards politics but to play an active role in the process of problem solving. DIHK is willing to do so: “We are fully aware of that the economy cannot call one-sided for political action”, Driftmann said. Since the DIHK has been founded, the general orientation has always been that of a “trustworthy merchant”. On international level, DIHK focuses on open markets and fair play in a globalized world.

AHK-Symposium zu Energieeffizienz in Gebäuden in Riad

Der Energieverbrauch Saudi-Arabiens steigt derzeit jährlich um 9 Prozent. Bei einem Gesamtverbrauch von 30 Gigawatt pro Jahr ist allein die Benutzung von Klimaanlage im Sommer für einen jährlichen Verbrauch von 3 Gigawatt verantwortlich. Für das Jahr 2020 wird bei konstanter Entwicklung ein Energieverbrauch zwischen 60 und 70 Gigawatt erwartet, es sei denn es fände ein Umdenken statt, die Energie effizienter zu nutzen. Ohne Frage wäre dies ein sehr kostspieliges Szenario für Saudi-Arabien.

Daher organisiert die AHK Saudi-Arabien am 30. April von 9.30 bis 16 Uhr im Bankett-Saal des Al Khozama Centers in Riad ihr erstes Symposium zum Thema Energieeffizienz in Gebäuden in Saudi-Arabien. Das Symposium wird u.a. von Dr. Saleh Hussein Al-Awaji, Stellvertretender Minister des Ministeriums für Wasser und Elektrizität und Vorsitzender der Saudi Electricity Company (SEC) sowie von hochrangigen Vertretern von ECRA, des Saudi Building Code Councils und des Saudi Green Building Councils besucht.

Das Symposium wird der Höhepunkt einer Delegation von acht deutschen marktführenden Unternehmen aus dem Bereich Energieeffizienz sein, die vom 29. April bis zum 3. Mai Saudi-Arabien besuchen werden. Die Delegation und das Symposium werden von der Exportinitiative Energieeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unterstützt. Die Veranstaltung

war der Höhepunkt einer Delegation von acht deutschen Unternehmen die vom 29. April bis zum 3. Mai 2011 das Königreich besuchen. Alle acht Unternehmen haben sich in unterschiedlichen Bereichen des nachhaltigen „grünen“ Bauens spezialisiert. Die Delegation und das Symposium werden aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags durch die Exportinitiative Energieeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie gefördert.

Die AHK Saudi-Arabien unterstützt als offizieller Repräsentant der Deutschen Wirtschaft den Transfer von Know-how und Technologie von Deutschland nach Saudi-Arabien. Um dies nachhaltig zu fördern, unterzeichnete die AHK zusammen mit dem Saudi Green Building Vereinbarung am Rande des Symposiums eine “Official Supporting Partners”-Vereinbarung.

“Wenn man einmal die Situation in Saudi-Arabien betrachtet sieht man sofort, dass es großes Potential für nachhaltige Deutsch-Saudi-Arabische Zusammenarbeit. Im Bereich der Energieeffizienz. Einerseits steigt der Energiebedarf in Saudi-Arabien konstant. Auf der anderen Seite bieten deutsche Unternehmen wie beispielsweise Henkel oder Knauf innovative Technologien an, die dazu beitragen den Energieverbrauch zu reduzieren. Der Transfer von Know-how und Technologie sorgt also für Gewinner auf beiden Seiten!” erklärt Andreas Hergenröther, Delegierter der deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen.

„Heutzutage hinterlässt Saudi Arabien einen ökologischen Fußabdruck von 5,13 Hektar pro Person, fast doppelt so viel wie der Weltdurchschnitt. Dies befördert Saudi-Arabien unter die Top-25 der von Umweltverschmutzung betroffenen Länder. Daher liegt es im saudi-arabischen Interesse nachhaltiges Bauen und Energieeffiziente Technologien zu unterstützen. Es ist nur eine Frage der Zeit, dass Leitlinien für Green Building zur Auflage werden“, erklärt Faisal Alfadl, *Secretary General des Saudi Green Buildings Council's forum.*



Podium des Symposiums für Energieeffizienz in Gebäuden in Saudi Arabien (v.r.) Andreas Hergenröther, Dr. Saleh Hussein Al-Awaji, und Oliver Druecke / *Podium of the Symposium about Energy Efficiency in Buildings in Saudi Arabia (from right side) Nadreas Heregnroether, Dr. Saleh Hussein Al-Awaji and Oliver Druecke*

Aufgrund dieser Tatsachen ist es erfreulich zu sehen, dass das Thema Energieeffizienz zu einem weiter an Bedeutung in Saudi-Arabien gewinnt. Ein rechtlicher Text bezüglich der Wärmedämmung von neuen Gebäuden wurde im September 2010 veröffentlicht und ein überarbeitetes Baurecht ist angekündigt worden. Deutsche marktführende Unternehmen werden Saudi-Arabien mit Ihrer Erfahrung und Technologie dabei unterstützen. Das hat viele Vorteile: Das Königreich kann Energie sparen, seine eigene Wettbewerbsfähigkeit steigern und einen Beitrag zum internationalen Klimaschutz leisten.

AHK-Symposium about Energy Efficiency in Buildings in Riyadh

Every year, the energy consumption of Saudi Arabia rises by 9 percent. The use of air conditioning in summertime alone currently causes a consumption of 3 gigawatts per year, compared to annual energy consumption about 30 gigawatts. In 2020, energy consumption is expected to reach between 60 and 70 gigawatts unless efforts are made on developing a feasible energy concept that aims to use energy more efficiently. Without any doubt, this scenario would turn out to be extremely costly for Saudi Arabia.

Therefore AHK Saudi Arabia organizes its first Symposium about Energy Efficiency in Buildings in Saudi Arabia on April 30th from 9.30am to 4pm in the banquet hall of Al-Khozama Center in Riyadh. The Symposium will be attended by Dr. SALEH HUSSEIN ALAWAJI Deputy Minister of the Ministry of Water and Electricity and Chairman of the Saudi Electricity Company (SEC) as well as high ranking representatives and decision makers of ECRA, the Saudi Building Code Council and the Saudi Green Building Council.

This event marks the highlight of a delegation of German businessmen that visit Saudi Arabia from April 29th to May 3rd 2011. The eight participating companies are all specialized in various fields of sustainable building. The delegation and the symposium are promoted by the German government's Exporting Initiative for Energy Efficiency. Both underline the common and long term effort for mutual and sustainable cooperation of the two countries. AHK Saudi Arabia actively supports the transfer of know-how and technology in the field of energy efficiency from Germany to the Kingdom and is the key player in the German-Saudi business relations. In order to strengthen the successful and long lasting bilateral partnership between Germany and the Kingdom, AHK Saudi Arabia signs an "Official Supporting Partners" agreement with the Saudi Green Building Council forum on the margins of the symposium.

"If one looks at the current situation in Saudi Arabia it is obvious that right now there is a high potential for sustainable German-Saudi business cooperation in the field of energy efficiency. On the one hand Saudi Arabia is facing a constant rising demand for energy. On the other hand German companies like Henkel or Knauf offer innovative technologies in the field of energy efficiency. The transfer of know-how and technology in this field will produce winners on both sides", analyses Andreas Hergenröther, Delegate of German Industry & Commerce in Saudi-Arabia.

Facing the challenge "Today, Saudi Arabia accounts for 5.13 global hectares of ecological footprint per person, or roughly twice the world average, puts it at top 25 most environmentally challenged countries in the world. Saudi interest is to support sustainable construction and energy efficient technology. It is only a matter of time before green guidelines become mandatory", explains Faisal Alfadl, Secretary General of Saudi Green Buildings Council's forum.

In light of these developments, it is delighting to notice that energy efficiency has become a more and more important topic for Saudi Arabia's energy policy and public and private contractors. A legal text on thermal insulation in buildings was passed in September 2010 and a new Saudi Building Code is actually in preparation. German global market leaders will provide Saudi Arabia with their expertise and technology in the field of energy efficiency. This has multiple benefits: the Kingdom will save energy costs, enhance its own economic competitiveness and make a positive contribution to international climate protection.



Experten im Bereich der Energieeffizienz unter sich Prof. Dr. Norbert Fisch, Dr. Saleh Hussein Al Awaji und Mustafa Akkad / Experts in the field of energy efficiency Prof. Dr. Norbert Fisch, Dr. Saleh Hussein Al Awaji and Mustafa Akkad

Saudi-Arabiens Automobilmarkt

Auszug aus „Die Scheich-AG“

Wie unsere Unternehmen vom Wirtschaftswunder am Golf profitieren

[...] Cluster 2 Automobile

Insbesondere vom Automobilsektor verspricht sich die saudische Regierung viel. So sollen bis 2020 vier bis fünf Montagewerke im Land hochgezogen werden, die 650 000 Fahrzeuge pro Jahr zusammenbauen. Derzeit werden in Saudi-Arabien pro Jahr rund 800.000 neue Wagen verkauft, auf der gesamten Arabischen Halbinsel sind es 1,2 Millionen. Nach Schätzungen des Ministeriums für Handel und Industrie braucht der Wüstenstaat bis 2020 1,2 bis 1,6 Millionen Autos pro Jahr, der Markt in der Region wird auf das Doppelte taxiert. Die saudische Autoproduktion soll etwa 20.000 Arbeitsplätze schaffen, hinzu kommen noch einmal 120.000 Stellen bei Zulieferbetrieben. Zum Automobilcluster zählen Produktionsbereiche Pkws, leichte Lastwagen, Motorenteile und Autoreifen. Bei Letzteren ist der Verschleiß im Wüstenklima der Arabischen Halbinsel besonders hoch.

Der erste spektakuläre Praxistest, bei dem die ehrgeizigen Pläne der Regierung auf Tauglichkeit abgeklopft wurden, fand im Juni 2010 statt. Ingenieure der King Saud University in Riad präsentierten den Prototypen des Luxusgeländewagens Ghazal-1 (auf Deutsch: „Hirsch“). Es ist das erste Auto, das je auf saudi-arabischem Boden hergestellt wurde. Der 4,80 Meter lange und 1,90 Meter breite Schlitten besteht aus Kohlefaserstoffen, die in der Automobil- und Flugzeugtechnik zunehmend zum Einsatz kommen. Er verfügt über Vierradantrieb und eignet sich nach Ansicht der Entwicklungsingenieure besonders für trockenes Klima und felsiges Wüstenterrain. Zielgruppe sind wohlhabende Familien, die das Wochenende außerhalb der Stadt verbringen wollen.

Nach Angaben der King Saud University sind 90 Prozent des Designs und 60 Prozent der Produktion saudi-arabischen Ursprungs. Wichtige Komponenten kommen dennoch aus dem Ausland. So lehnt sich Ghazal-1-Modell an die G-Klasse von Mercedes an und hat auch den Motor von den Stuttgartern. Ferner benutzt es Technik des amerikanischen Elektronikonzerns Motorola und des österreichischen Autoherstellers Magna Steyr.

Wenn es nach Vorstellung der Universität geht, sollen demnächst jährlich 20.000 saudi-arabische Nobeljeeps in die Verkaufsräume des Landes rollen. Der entscheidende Schritt kommt aber erst noch: welche Investoren nehmen das nötige Geld in die Hand, um den Prototypen aufs Fließband zu bringen? Das Finanzvolumen wird auf 500 Millionen Dollar geschätzt.

Billige Energiekosten sind ein Standortvorteil, den die saudi-arabischen Autobauer voll ausschöpfen wollen. „Wir haben schließlich die Rohstoffe für alle Produkte vor unserer Haustür. Warum sollen wir das nicht nutzen, um selbst Fahrzeuge zu

Der Autor

Michael Backfisch ist seit 2008 Nahostkorrespondent für das Handelsblatt in Dubai. Er führte Exklusivinterviews mit Spitzenpolitikern und Wirtschaftsführern wie dem Chef der weltweit größten staatlichen Investmentfirma Abu Dhabi Investment Authority. Von 2006 bis 2008 war er Vize-Chefredakteur des Handelsblatts; zuvor leitete er fünf Jahre lang das Washingtoner Büro der Zeitung.



fertigen?“, gibt Saied Darwish, Professor für Industrie-Ingenieurswesen an der King Saud University, zu bedenken. Zu den günstigen Rohstoffen kommen veredelte Güter aus der landeseigenen Produktion hinzu, die die Kosten weiter drücken: Plastik, Aluminium, Stahl und Glas. Das sind allesamt Produkte, die der Petrochemieriese Saudi Basic Industries Corporation (SABIC), das größte Unternehmen im Nahen Osten, zumindest als Grundstoffe liefert.

Zwar verfügt das Land über ein gewisses Marktpotenzial. So werden im Königreich rund 150.000 Geländewagen pro Jahr verkauft, hauptsächlich japanische und amerikanische Typen. Die entscheidende Frage ist jedoch: Schwenken die markenverrückten Saudis auf ein unerprobtes einheimisches Fahrzeug um? „Das Auto braucht ein Alleinstellungsmerkmal, das das Herz der Nation erobert. Die Zeit wird zeigen, ob das Etikett „Made in Saudi Arabia“ ausreicht“, kommentiert das in Dubai erscheinende Wirtschaftsmagazin *MEED*. [...]

[...] Einen weiteren Pluspunkt soll die neue Aluminiumschmelze in Ras Al Zour bringen, die 2013 ihren Betrieb aufnimmt. Im Ministerium für Handel und Industrie heißt es, dass auch die Fertigung von Motorblöcken und Getrieben erwogen werde. Die Chancen, dass westliche Autohersteller in Saudi-Arabien ein Werk eröffnen sind jedenfalls gestiegen. [...]



„Die Scheich AG“ ist beim Campus-Verlag erschienen, umfasst 254 Seiten detaillierte Informationen über Business am Golf und kostet 22 Euro im Handel.

Deutschlands Exportschlager: Das Auto

Am 29. Januar 2011 feierte das Automobil von Karl Benz 125. Jubiläum. Im Jahr 1886 erhielt der Namensgeber des deutschen Automobilherstellers Mercedes-Benz ein Patent auf seinen Motorenwagen und legte damit den Grundstein für das deutsche Exportprodukt schlechthin. Deutschland war lange Zeit Exportweltmeister und den größten Anteil an diesem dauerhaften Erfolg hat die Automobilindustrie. Laut Ministeriums für Wirtschaft und Technologie ist sie die stärkste Exportbranche. Weltweit führt kein anderes Land mehr Autos aus. Über zehn Millionen Fahrzeuge produzieren deutsche Hersteller jährlich. Drei von vier dieser Fahrzeuge sind für den Export bestimmt, was dazu führt, dass bis weit über die Landesgrenzen hinaus deutsche Autos für Qualität „Made in Germany“ stehen.

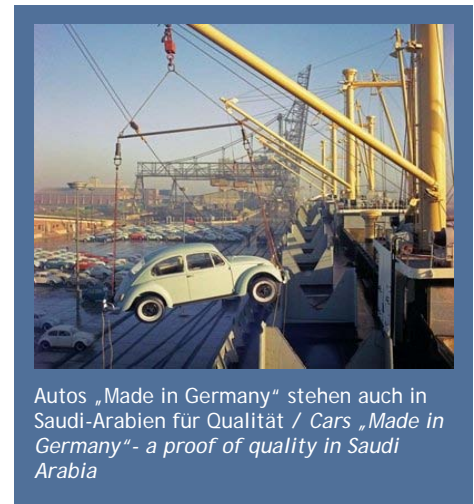
Diesen Ruf haben deutsche Kraftfahrzeuge auch in Saudi-Arabien, wo der Markt attraktiv, aber auch hoch kompetitiv ist. Die Nachfrage für PKW ist groß. Hier sind insbesondere SUVs nach wie vor sehr gefragt. Sollte das Fahrverbot für Frauen gelockert werden, wie es manche prominente Stimmen fordern, würde der Bedarf an Autos in Saudi-Arabien massiv ansteigen. Die Tatsache, dass 30 Prozent der Bevölkerung im Gebiet des Golf-Kooperationsrats (GCC) noch nicht alt genug für eine Fahrerlaubnis sind, legt nahe, dass ein Anstieg der Nachfrage in der gesamten Region zu erwarten ist.

Jährlich werden in Saudi-Arabien ca. 800 000 Neufahrzeuge zugelassen. Im Jahr 2008 wurden 969 000 Fahrzeuge in die Golfregion eingeführt. Die Schätzungen für das Jahr 2010 beliefen sich auf 1,2 Millionen Fahrzeuge und sogar 1,9 Millionen für das Jahr 2015. Von diesen Importen gehen 36 Prozent nach Saudi-Arabien. Die Automobilimporte machen derzeit 18 Prozent des gesamten Importvolumens des Königreichs aus. Wichtige Indikatoren für den Automobilmarkt in Saudi-Arabien sind die Preissensibilität der Kunden und die Nachfrage nach Wartung und Reparatur. Die Automobilindustrie ist zudem eines der geplanten Cluster zur Diversifizierung der Wirtschaft. Eine eigene Automobilproduktion soll so weit ausgebaut werden, dass ab 2020 in Saudi-Arabien gefertigte Fahrzeuge nach Asien und Europa exportiert werden können.

Germany's most popular export article: the Auto

On January 29th 2011 the automobile of Karl Benz celebrated its 125th anniversary. In 1886 the eponym of the German car manufacturer Mercedes-Benz received the patent for his motor-vehicle which was at the meantime the cornerstone for Germany's most popular export good: the Auto. Germany was long lasting export world champion and the automotive industry a main part in this story of success. According to the Federal Ministry for Economics and Technology the goods from the automotive industries are the leading exporting goods. No country in the whole world is exporting more cars than Germany. Annually German car companies produce more than 10 Mio cars per year. Three out of four cars are produced for export. This is why German cars are a synonym for quality "Made in Germany".

German vehicles enjoy this excellent reputation also in Saudi Arabia with its attractive and highly competitive market. The demand on passenger cars is high and especially SUVs raise the customer's interest. In the case that women were allowed to drive, like some prominent member of Saudi society is claiming, the demand would increase. The fact that 30 percent of the population in the GCC are too young to apply for a driving license implicates the forecast of a rising market in the whole region. Annually 800.000 new vehicles are released in the Kingdom. In 2008 969.000 vehicles were imported to the GCC. Estimations number these imports to 1.2 Million for 2010 and 1.9 Million for 2015. Of these imports 36 percent head directly for Saudi Arabia. Automotive imports represent 18 percent of the Kingdom's total import volume. Price consciousness and maintenance services play a key role in the Saudi car-market.



Autos „Made in Germany“ stehen auch in Saudi-Arabien für Qualität / Cars „Made in Germany“- a proof of quality in Saudi Arabia



Wahrscheinlich das teuerste Auto seiner Art: Der mit Swarovski-Kristallen bestückte Mercedes Benz SL600 von Prinz Al Waleed.

Probably the most expensive of its kind: Prince Al Waleed's Swarovski-Crystal-Studded Mercedes Benz SL600

The automotive industry is one of the industrial clusters the Saudi government launched in order to diversify its economy. According to government plans a domestic automotive industry shall be established in near future so that the first cars "Made in Saudi Arabia" will be exported to Europe and Asia by 2020.



MAN eine treibende Kraft im Königreich

Letzten Monat rollte der tausendste MAN-Lastwagen im Haji Husein Alireza Montagewerk (HHA) vom Band. Gerade vor zwei Jahren wurde das erste MAN Montagewerk in Saudi-Arabien und damit das erste im Nahen Osten eröffnet.

MAN hat durch sehr effiziente Logistik- und Produktionsabläufe sowie einer sehr gut organisierten Zuliefererkette in Sachen LKW-Herstellung Vorbildcharakter. Das Montagewerk in Djidda ist das jüngste, der MAN-Werke auf dem Globus und gilt mit einer Produktion von 5.000 Lastwagen bereits als Vorreiter für zukünftige Montagewerkseröffnungen.

HHA und MAN sind seit 25 Jahren Geschäftspartner und das zweit größte Franchise-Unternehmen in Saudi-Arabien. Mit diesem neuen Werk möchte MAN die stetig wachsende Nachfrage nach Nutzfahrzeugen in Saudi-Arabien und den umliegenden Staaten bedienen. Unter dem Namen SAMCO (Saudi Automotive Manufacturing Company) wird das MAN-Werk in Jeddah von HHA geführt und hat erst kürzlich die ISO 9001 Qualitätsauszeichnung erhalten hat MAN, eines der wichtigsten deutschen Industrieunternehmen, hat kürzlich in München sein 250. Firmenjubiläum gefeiert.

Die Firma Haji Husein Alireza & Co. Wurde im Jahre 1906 gegründet und ist der älteste Kraftfahrzeugunternehmen in Saudi-Arabien. Bereits kurz nach der Gründung war er der erste Fahrzeughändler auf der Arabischen Halbinsel. Neben MAN-Lastkraftwagen ist HHA derzeit Lizenzhändler von Mazda, Mercury und Aston Martin.

HHA besitzt außerdem die Firma NATCOM (National Computer Systems Company), durch die sie eine feste Größe auf dem IT-Markt ist. NATCOM ist die älteste und bekannteste Firma für IT- Komplettlösungen für kleine und mittelständische Unternehmen im Königreich. Partner in diesem Bereich sind weltweit erfolgreiche Firmen wie HP, Oracle, Intermec, Microsoft, Cisco und Citrix.

Von Ali Alireza
Managing Director von Haji Husein Alireza & Co. Ltd.



Die Auslieferung des 1000. MAN-LastWagens mit Ali Alireza Managing Director von HHA und David van Gran Managing Director of MAN Middle East / The delivery of the 1000th truck with Ali Alireza Managing Director of HHA and David Van Gran, Managing Director of MAN Middle East



Werkstour bei MAN in mit hochrangigem MAN-Management / A tour of the MAN assembly facility with MAN top Management

MAN - a driving force in the Kingdom

Last month, in the southern industrial area of Jeddah, MAN trucks produced the 1000th vehicle in the Haji Husein Alireza-MAN assembly facility. It was barely two years ago when the newest vehicle assembly plant in Saudi Arabia was inaugurated as the first Truck assembly of its kind for MAN trucks in the Middle East.

MAN introduced modern supply chain concepts and efficient solutions for logistics and production, making this plant an exemplary model of best practices in truck assembly, producing the highest quality trucks for its customers.

The assembly facility is the latest in MAN's production expansion around the world and is already regarded by MAN as a model for future expansion in other world markets. The assembly plant is

capable of producing more than 5,000 trucks per year. HHA and MAN have been partners in the Saudi market for over 25 years, and this successful partnership has resulted in Saudi Arabia's second leading truck franchise. This naturally led to the production facility in Saudi Arabia to cater to an ever growing demand in the country and neighbouring markets for commercial vehicles in the distribution as well as the construction sector.

The plant is fully owned and operated by HHA under the SAMCO name (Saudi Automotive Manufacturing Company) and has recently been the recipient of the ISO 9001 quality award. MAN, which is one of Germany's most important industrial companies, recently celebrated its 250th anniversary in its home city of Munich.

Haji Husein Alireza & Co is Saudi Arabia's oldest automotive company, having been established in 1906 and soon thereafter became the first automobile distributor on the Arabian Peninsula. HHA is currently a Kingdom wide distributor of MAN trucks, as well as of Mazda, Mercury, and Aston Martin. It is also a major participant in Saudi Arabia's IT sector through its ownership of the National Computer Systems Company (NATCOM), which is one of the oldest and most reorganized names in providing total technology solutions for large and medium enterprises in the Kingdom, with close partnerships with names such as HP, Oracle, Intermec, Microsoft, Cisco and Citrix.

By Ali Alireza

Managing Director Haji Husein Alireza & Co. Ltd.

Volkswagen in Saudi Arabien - oder SAMACO und „das Auto“

Als im Jahr 1937 die "Gesellschaft zur Vorbereitung des Deutschen Volkswagens mbH" gegründet wurde, konnte noch niemand ahnen dass sie einmal der größte Autobauer Europas werden würde. Die Unternehmensgeschichte ist allen Problemen und Sorgen zum Trotz vor allem eine sagenhafte Erfolgsstory. Heutzutage unterhält die Volkswagengruppe 61 Produktionsstätten in 15 europäischen Staaten und weiteren sechs Staaten in Nord- und Süd-Amerika, Asien und Afrika. Rund um den Globus sind täglich 370 000 Angestellte mit der

Fertigung von 26 000 Fahrzeugen oder mit verwandten Dienstleistungen beschäftigt. Die Volkswagengruppe verkauft ihre Fahrzeuge in über 153 Ländern. Einige dieser Länder liegen auch im Nahen Osten und der Golfregion, die von enormer strategischer Bedeutung für die Volkswagen AG sind.

Im August 2002 wurde mit dem Touareg eine neue Ära in der Geschichte von Volkswagen eingeleitet. Mit seinen satten und vielseitigen Fähigkeiten auf und neben der Straße ist der Touareg ein Fahrzeug das sich in Saudi Arabien und im ganzen Nahen Osten großer Beliebtheit erfreut.

In Saudi-Arabien ist das Unternehmen SAMACO Automotive der einzige Vertriebspartner für Autos der Marken Audi, Volkswagen und Porsche. SAMACO bietet den vollen Service inklusive dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen sowie von Nutzfahrzeugen. Leasing und ein umfassender Kundendienst gehören genauso zum Programm wie Reparaturarbeiten und die Versorgung mit Ersatzteilen jeglicher Art.

„SAMACO geht ohne Kompromisse noch weiter“ bewirbt die Firma ihre Dienstleistungen. Unter der Vorgabe keine Möglichkeit auszulassen, ihre Dienstleistungen mit dem technologischen und ingenieurstechnischen Glanz und Exzellenz deutscher Autos anzupassen, erfahren Kunden bei SAMACO Automotive herausragende Kundenfreundlichkeit. SAMACO hat sich bewusst für

diese Automarken entschieden, da diese Autos alle für eine Sache stehen: verlässliche Fahrzeuge mit langer Lebensdauer und geringen Wartungskosten.

Die neuen und renovierten Showrooms in Djidda, Riad und Al Khobar spiegeln die Verpflichtung auf eine stetige Verbesserung wieder. Hochqualifizierte Techniker arbeiten in Werkstätten die technisch auf dem neusten Stand sind. SAMACO bietet in ihren Service-Centern sogar eine Beratung aus Deutschland per Videokonferenz an.

Die Kundenbetreuung erfolgt sofort und zeichnet sich durch die einfache



*Deutsche Autos von SAMACO wecken das Kundeninteresse
/German cars from SAMACO raise the customers interest*

Art Ersatzteile zu bekommen, präzise Diagnosen und sehr vertretbaren Preisen aus. Die höflichen und zuvorkommenden Mitarbeiter bekommen regelmäßige Schulungen vom Hersteller wodurch ein exzellenter Service gewährleistet ist und Qualität „Made in Germany“ ist nicht nur ein Lippenbekenntnis.

Germany's Volkswagen in Saudi Arabia - Or SAMACO and "das Auto"

When in 1937 the company known as "Gesellschaft zur Vorbereitung des Deutschen Volkswagens mbH" was founded, no one could have guessed that it would one day be Europe's largest carmaker. The history of the company - with all its trials and tribulations - is first and foremost a story of impressive success. Today, The Volkswagen Group operates 61 production plants in



fifteen European countries and a further six countries in the Americas, Asia and Africa. Around the world, nearly 370,000 employees produce about 26,000 vehicles or are involved in vehicle-related services each working day. The Volkswagen Group sells its vehicles in more than 153 countries. Several of these countries are located in the Middle East and the Gulf region, making it of immense strategic importance to the Volkswagen AG.

In August 2002 was the dawn of a new era in the rich Volkswagen Legacy when the introduction of Touareg was announced, a multi-talented and versatile vehicle with super on and off road ability, the Touareg is a vehicle, which keeps on proving itself time after time especially here in Saudi Arabia and the whole the Middle East.

In Saudi Arabia SAMACO Automotive is the sole agent of Audi, Volkswagen and Porsche cars. SAMACO provides a full range of services incorporating sales of new and pre-owned cars and commercial vehicles, leasing and full after-sales support with a dedicated service and parts team, taking care of all your motoring needs.

"SAMACO goes the extra mile, no compromises", the company is promoting their services. At SAMACO Automotive, the customer finds a welcome leap in customer attention, a determination not to overlook every possibility of matching their services with the technological and engineering excellence of the splendid range of German cars. SAMACO is selective about the manufacturers and represent and has only brands that make a statement, trouble-free cars that last longer and cost less for maintenance.



Well known for its excellent customer services: SAMACO
SAMACO ist allgemein für seinen exzellenten Kundeservice bekannt

The new and renovated showrooms and workshops in Jeddah, Riyadh and Al-Khobar reflect the commitment to continuous refinement. Highly skilled technicians man our state-of-the-art workshops. SAMACO has earmarked installation of telemetry facilities at their service centers for on-camera consultancy with our German principals.

The after-sales service is prompt and marked by easy availability of spares, precise diagnosis and the most acceptable cost. The friendly, courteous and specialist staff undergo periodic training with manufacturer support to provide forthright service. So that Quality "Made in Germany" is not just a saying but reality.

Alhamrani Fuchs - das Komplettpaket läuft wie geschmiert

Der Name ALHAMRANI Fuchs steht für eine Welt die sich dank der Industrie und Automobilschmieröle und Fette ständig in Bewegung befindet. Fuchs ist der weltweit größte Hersteller von Industrie-Schmierstoffen und eines der führenden Unternehmen im Bereich von Schmierstoffen für Kraftfahrzeuge und steht damit für beste Qualität aus deutscher Hand.

Die in Saudi-Arabien ansässige Alhamrani - Fuchs Petroleum S. A. Ltd (AFPSA) wurde im Jahr 1995 als Joint Venture zwischen Fuchs Petrolub Germany, dem größten unabhängigen Hersteller von Industrie-Schmierstoffen der Welt, und der Alhamrani United Company, einem führenden saudi-arabischen Handelskonzern, geschlossen. Alhamrani betreibt zwei Produktionsstätten von Schmierfetten und -ölen in Yanbu und in Djidda. Die acht regionalen Verkaufsstellen versorgen ihre Kunden mit einem flächendeckenden und effizienten Filialnetz mit qualitativ hochwertigen Produkten.

Die Vision von AFPSA ist es, anhand von einer Kombination aus exzellentem Service und einem hoch motivierten Team Komplettlösungen im Schmierstoff-Sektor anzubieten. Die hochmoderne Produktionsstätte für Schmierstoffe in Yanbu ist die größte ihrer Art in der gesamten MENA-Region. Fuchs wurde als Familienunternehmen im Jahr 1931 gegründet und ist mittlerweile weltweit führendes Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung in seinem Metier. Fuchs ist derzeit in über 100 Ländern weltweit vertreten. Mit einer 80-jährigen Erfahrung mit Industrie-Schmierstoffen und Schmierölen bietet Fuchs mittlerweile 10.000 verschiedene Produkte an und war das erste Unternehmen in Saudi-Arabien, das Schmierstoffe nach ISO 14001 im Königreich herstellte.

Fuchs wird von einer Riege hochrangiger Geschäftsleute geführt zu denen u. a. Stefan Fuchs, Vorsitzender & Geschäftsführer der Fuchs Petrolub AG, Sheikh Abdullah Ali Alhamrani, Chief Executive Officer, Alhamrani Fuchs Petroleum S.A. Ltd. & Fuchs Oil Middle East Ltd., und Zafar A. Talpur, Präsident, Alhamrani Fuchs Petroleum S.A. Ltd. & Fuchs Oil Middle East Ltd zählen.

Es ist die konstante Philosophie des Alhamrani Konzerns, die Aufmerksamkeit auf das Unternehmen und die Marke Fuchs zu lenken. "Mit Fuchs waren wir in der Lage deutsche Technologien auf den saudi-arabischen Markt zu bringen, wodurch wir mittlerweile unabhängig auf dem Markt agieren können", erläutert Zafar Talpur.

Das Unternehmen ist bestens mit zahlreichen Autohändlern der Region verknüpft, um diese mit Schmierstoffen zu versorgen. Für technische Dienstleistungen im Königreich und der Region gibt es etliche Werkstätten mit hoch qualifiziertem technischen Personal.

Fuchs bietet Service aus einer Hand und ist mit „Fuchs One Stop-Quick Lube“ einen weiteren Schritt in Richtung kundenorientierten Service gegangen. Im Jahr 1999 wurde das Autozentrum „One Stop“ gegründet, das Dienstleistungen rund ums Auto noch einmal beflügelt hat. Mit „One Stop“ wird in Saudi-Arabien erstmals professionelle Autopflege mit individuell auf den Kunden zugeschnittenen Dienstleistungen in einer sauberen und angenehmen Umgebung angeboten. AFPSA ist sehr stolz darauf, dass dieses Konzept vom Mutterkonzern in Deutschland aufgenommen wurde und „One Stop“ mittlerweile auch in anderen Regionen wie beispielsweise Deutschland, China, Osteuropa und Südamerika angeboten wird. In Saudi-Arabien decken 33 „One Stop“-Filialen fast alle größeren Städte ab, inklusive Djidda, Riad, Dammam, Jubail, Hufuf, Khamis, Buraidah, Mekka, Taif, Yanbu und Tabuk. Der Schwerpunkt in diesen Servicefilialen liegt auf dem Austausch von Schmierstoffen sowie der Reparatur von Filtern, Reifen, Austausch von Batterien, Bremsen und generellen Unterboden-Wartungen.

Auch in Sachen der Saudisierung ist AFPSA ein Vorreiter. Nach Zafar Talpur sind etwa 40 Prozent der Beschäftigten saudi-arabischer Herkunft - Tendenz steigend: "Mittlerweile bilden wir sogar Saudi-Araber bei uns aus. Es hat etwas gedauert, dies umzusetzen, aber mittlerweile ist Saudisierung ein fester Bestandteil unseres Firmenkonzepts und die Verbesserung der Karrieremöglichkeiten für Saudi-Araber genießt höchste Priorität", erklärt der Präsident von AFPSA.

Fuchs beschäftigt Saudi-Araber nicht nur in gewöhnlichen Stellen, sondern auch im mittleren und höheren Management. Bei der Produktion am Band stehen mittlerweile mehr Einheimische als ausländische Arbeitskräfte. Personalfragen gehören zu den wichtigsten Themen für jede Art von Organisation. Daher ist für AFPSA die Anstellung der richtigen Leute für den richtigen Job und das Angebot von Aus- und Weiterbildung ein fester und konstanter Bestandteil des Firmenkonzepts. AFPSA wird daher weiterhin eine wichtige Rolle in der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Saudi-Arabiens einnehmen und gleichzeitig seine Dienstleistungen und Schmierstoffe für die wachsende Wirtschaft des Königreichs als Komplettpaket anbieten.



Alhamrani Fuchs - the total solution provider

ALHAMRANI Fuchs is the name that keeps the world moving with every requirement in industrial & automotive lubricants. Being the world's largest independent supplier of Industrial lubricants and a leading player in automotive lubricants, Fuchs applies the finest German technology to create world-class lubricants.

The Saudi Arabian based Alhamrani - Fuchs Petroleum S. A. Ltd (AFPSA) was formed as a joint venture in 1995 between Fuchs Petrolub Germany- the largest independent producer of industrial lubricants in the world and Alhamrani United Company- a leading Saudi business group. It has Lubricants and Greases plants in Yanbu and one plant in Jeddah. The retail sector has eight regional branches for the clientele that offer a comprehensive range of high quality products along with the extensive & efficient supply network.

AFPSA has a vision to become a total solution provider in the lube sector, and to deliver a combination of high quality services, with a highly motivated team. Its state-of-the-art manufacturing complex in Yanbu is the biggest lube producing facility of its kind in the Mideast and Africa regions. Fuchs Group founded as a family company in 1931, is a global group with sophisticated R&D facilities among the independent lube producers. Fuchs's current presence is in over 100 countries worldwide. The vision is focused to be a total solution provider with a total of 80 years of experience within lubricants & greases a product range that covers more than 10,000 products for a wide range of applications. Fuchs was the first manufacturing plant on lube and grease to get the ISO 14001 in the Kingdom and they still have it.

Fuchs is headed by a high level of executives including Stefan Fuchs, Chairman & CEO, Fuchs Petrolub AG, Sheikh Abdullah Ali Alhamrani, Chief Executive Officer, Alhamrani Fuchs Petroleum S.A. Ltd. & Fuchs Oil Middle East Ltd., and Zafar A. Talpur, President, Alhamrani Fuchs Petroleum S.A. Ltd & Fuchs Oil Middle East Ltd.

As a continuous part of its philosophy, Alhamrani has a massive corporate and brand awareness to further promote and enhance the Fuchs products. "We have been able to transfer the German technology to the Saudi market. Now we are self sufficient in it," said Zafar Talpur.

The company is in connection with a lot of car dealers to provide satellites for certain car dealing. As for the technical services, they have central technical support units in Kingdom comprising of highly technically trained staff to provide service in the Kingdom as well as in the region.

For the One Stop, Fuchs has always taken one step further and it is now called 'Fuchs One Stop - Quick lube.' AFPSA launched "One Stop" car care center in 1999 elevating the service standard in the Kingdom by offering professional car care and personalized customer services in a very clean and congenial environment. It is a matter of pride for the company that Germany actually adopted the idea from doing it now in other countries around the world including Germany, China, Eastern Europe & South America.

A network of 33 centers is covering almost all major cities and town including Jeddah, Riyadh, Dammam, Jubail, Hafuf, Khamis, Buraidah, Makkah, Taif, Yanbu and Tabuk. The main services offered at the One Stop centers include lube oils, filters, tires, batteries,

brakes and some basic under-the-chassis repairs and maintenance etc.

On the question of Saudiization, Talpur said they have 40 percent Saudiization and they are striving to increase the percentage as much as possible. "On the contrary, we have Saudis on-the-job training." "It took some time for us to come to the Saudiization just for the betterment of the Saudis' career path which is most important for us," he said.

Fuchs has Saudis not only in common jobs. They have them on mid management, top management- they have Saudis also standing by the production line rather than expatriates. Human resource is the most important resource for any organization. Hiring the right people for the right job and providing training to enhance their skills is a continuous process & commitment at the AFPSA. AFPSA will continue playing its role in the economic and social development of the Kingdom of Saudi Arabia along with being a high quality excellent services "Total solution" provider to Kingdom's sophisticated growing industry.



Das Fuchs-Werk in Yanbu - das modernste Werk seiner Art in der MENA Region / The Fuchs Plant in Yanbu - the biggest lube producing facility of its kind in the MENA region



Saudi-Arabien - Verabschiedung eines Hypothekengesetzes möglicherweise 2012

Die Nachfrage nach Eigenheimen ist insbesondere in Saudi-Arabiens junger Bevölkerung groß. Gleichzeitig fehlt aber in großen Teilen der Bevölkerung das nötige Kapital, um ein Haus mit Hilfe normaler Kredite, welche in der Regel nur eine Laufzeit von bis zu 15 Jahren haben, finanzieren zu können. Die Banken lassen sich in der Regel nicht auf längerfristige Kredite ein und alternative Finanzierungsmöglichkeiten, insbesondere ein Hypothekengesetz, fehlte bisher. Dies könnte sich aber binnen Jahresfrist ändern.

Zum Hintergrund ist zu sagen, dass es in Saudi-Arabien zwei Kammern gibt, die jeweils mit sowohl exekutiven als auch legislativen Befugnissen ausgestattet sind. Beide Kammern (das Shoura Council und der Council of Ministers) müssen einem Gesetzesentwurf zustimmen, bevor dieser dann dem König vorgelegt werden kann.

Bereits 2008 war ein erster Gesetzesentwurf des Hypothekengesetzes (*mortgage law*) im Umlauf. Bislang konnten sich die beiden mit legislativen Funktionen ausgestatteten Kammern in Saudi-Arabien noch nicht auf einen Text verständigen. Ende März 2011 haben sich die beiden Kammern nun aber auch auf den Text in den bislang streitigen Punkten im Wesentlichen einigen können, so dass der Erlass des *mortgage laws* durch den König innerhalb eines Jahres wieder möglich erscheint. Der Gesetzesentwurf zum *mortgage law* ist tatsächlich ein Gesetzespaket mit fünf Gesetzen.

Es beinhaltet:

- ein Gesetz zur Registrierung von Hypotheken (ermöglicht die Nutzung von Hypotheken im Grundstückserwerb und die Registrierung von Hypotheken),
- ein Zwangsvollstreckungsgesetz (sieht Zwangsvollstreckungsmaßnahmen im Zusammenhang mit Hypotheken vor),
- ein Gesetz zum Finanzierungsleasing (Regelungen für die Errichtung und den Tätigkeitsbereich von Finanzierungsleasinganbietern),
- ein Gesetz zur Immobilienfinanzierung (Regelungen für die Errichtung und den Tätigkeitsbereich von Immobilienfinanzierungsanbietern) und
- ein Gesetz zur Kontrolle von Finanzierungsgesellschaften.

Es wird erwartet, dass die Verabschiedung des Gesetzes einem großen Teil der jungen Bevölkerung den Erwerb einer Immobilie ermöglichen wird, da das Gesetz den Banken die für langfristige Kredite notwendige Sicherheit geben wird. Das Gesetz könnte den bislang vor allem im exklusiveren Wohnungssegment boomenden saudischen Immobilienmarkt auch im mittleren und unteren Segment beflügeln.

Germany Trade & Invest informiert regelmäßig und branchenübergreifend über aktuelle Ausschreibungen in Saudi-Arabien und Jemen. Mehr Informationen finden Sie unter

<https://www.gtai.de/DE/Navigation/Metanavigation/Suche/sucheUebergreifendGT.html>

Ausschreibungen in Saudi-Arabien / Tenders in Saudi Arabia

Lieferung dentalmedizinischer Ausrüstung

für die Gesundheitsversorgung von Schulkindern Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Originaltext/Link: Tenders are invited for **Supply of medical appliances** an requirements of **dental clinic** for school health department Tender Fees: 100/-SR Contact address:

[https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-)
[Einzeldokumente-](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104150045&source=DBNL&sourcetype=NL)

[Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104150045&source=DBNL&sourcetype=NL](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104150045&source=DBNL&sourcetype=NL)

Bau von Abwassereinrichtungen

in der Stadt Jazan Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Originaltext/Link: *Tenders are invited for Implementation Project sewage of the city of Jazan region path* Contact address:

[https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-)
[Einzeldokumente-](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104080002&source=DBNL&sourcetype=NL)

[Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104080002&source=DBNL&sourcetype=NL](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104080002&source=DBNL&sourcetype=NL)

Lieferung/Installation von Straßenbeleuchtung

in Riyadh Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Originaltext/Link: *Tenders are invited for Completion of lighting of roads at Al-Riyadh city (Phase II)* Tender Fees: 5000/-SR Contact address:

[https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-)
[Einzeldokumente-](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104080110&source=DBNL&sourcetype=NL)

[Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104080110&source=DBNL&sourcetype=NL](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104080110&source=DBNL&sourcetype=NL)

Bohrung/Anlage artesischer Brunnen in Al-Wadiah Details entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Originaltext/Link: *Tenders are invited for carrying out drilling of artisan wells at Al-Wadiah* Contact address:

[https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-)
[Einzeldokumente-](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104080017&source=DBNL&sourcetype=NL)

[Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104080017&source=DBNL&sourcetype=NL](https://www.gtai.de/DE/Content/SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?fident=AUSIN201104080017&source=DBNL&sourcetype=NL)



Delegation der Deutschen Wirtschaft
in Saudi-Arabien
German-Saudi Arabian Liaison Office
for Economic Affairs (GESALO)



Embassy
of the Federal Republic of Germany
Riyadh

VFS GLOBAL

Gemeinsame Visaannahmestelle

Die Deutsche Botschaft in Riad und das Generalkonsulat in Djidda haben in Kooperation mit dem Dienstleistungsunternehmen VFS Global eine neue Visaannahmestelle in Djidda eröffnet. Das ist ein wahrer Fortschritt in Sachen Visabeantragung, da die Bewerber um ein Schengen-Visum aus Djidda nicht mehr nach Riad reisen müssen sondern direkt vor Ort den Antrag stellen können. Bitte beachten Sie, dass nach dem Schengener Abkommen Visa von der Botschaft bzw. dem Konsulat bezogen werden müssen, in der das Hauptreiseziel im Schengenraum liegt. Bei Verstoß kann es vorkommen, dass die Einreise dem Reisenden am Flughafen verweigert wird obwohl er im Besitz eines gültigen Schengen-Visums ist.

Die neue Visaannahmestelle wurde gemeinsam von Volkmar Wenzel, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Saudi-Arabien und Dr. Michael Zickerick, Deutscher Generalkonsul in Djidda am 27. April 2011 feierlich eingeweiht. Seit dem 30. April ist sie für die Öffentlichkeit zugänglich. Alle Bewerber (Saudi-Araber sowie Angehörige anderer Nationalitäten in Saudi-Arabien), die sich ein für deutsches Schengen-Visum bewerben wollen, können ihre Bewerbungsunterlagen an unten stehender Adresse abgeben.

Joint Visa Application Center

The German Embassy in Riyadh and the Consulate General of Germany in Jeddah in association with VFS GLOBAL are pleased to announce the opening of the new Visa Application Centre for German Schengen Visas in Jeddah, Saudi Arabia. This is a considerable improvement of the visa procedures, as applicants are able to apply for a German Schengen visa in Jeddah without travelling to Riyadh any more. Please note that under Schengen rules the visa must be obtained from the Embassy or Consulate of the country where the main destination is situated; otherwise entry may be refused at the airport although the traveler is in possession of a valid Schengen visa.

The new set up has been jointly inaugurated by H.E. Mr. Volkmar Wenzel, German Ambassador to the Kingdom of Saudi Arabia, and Dr. Michael Zickerick, German Consul General in Jeddah, on 27th April, 2011 and is open to the public since 30th

April, 2011. All applicants (Saudi nationals and resident foreign nationals) who wish to apply for a German Schengen Visa will now be able to submit their respective applications at the address below.

Joint Visa Application Centre (for German Schengen Visas)

Opposite SNAS Building, Manazil Muttaqin Street,
Near KFC Signal at Madina Road-King Abdullah
Road Crossing,

Al Ruwais,
Jeddah,
Kingdom of Saudi Arabia
Telephone: +966 2 614 4481
Fax: +966 2 657 4127



Marko Ackermann

Im Profil: Marko Ackermann

Stellvertretender Delegierter der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen

Marko Ackermann ist seit 2008 der Stellvertretende Delegierte der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien und Jemen. Zu seinen Aufgaben gehören die Leitung des administrativen Bereichs der Delegation, die Wirtschafts- und Finanzplanung sowie die Personalleitung. Herr Ackermann nimmt zudem regelmäßig an Informationsveranstaltungen und Sprechtagen in Deutschland teil, um Unternehmen zu den vielfältigen Marktchancen in Saudi-Arabien zu beraten. Als Volljurist steht er in engem Kontakt zu lokalen Anwälten, um die rechtlichen Entwicklungen in Saudi-Arabien zu verfolgen. Zusammen mit dem erfahrenen Team der Delegation konnte er eine Vielzahl von mittelständischen Unternehmen erfolgreich beim Markteintritt in Saudi-Arabien begleiten. Darüber hinaus ist er als Vertreter des Delegierten offizieller Ansprechpartner für saudi-arabische und deutsche Institutionen und Unternehmen.

Herr Ackermann steht Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung:

E-Mail an ackermann@ahk-arabia.com

Tel.: +96614623800 Ext.115

Wirtschaftskalender 2011

Bestätigte Veranstaltungen in Saudi-Arabien

- AHK-Geschäftsreise Energieeffizienz, 29. April - 2. Mai 2011
- Katalogshow und Deutsches Frühstück am 18./19. Juni in Riad und am 20./21. Juni 2011 in Dammam
- Unternehmerreise aus Niedersachsen, 21.-24. Oktober 2011
- Unternehmerreise des Landes Baden-Württemberg 9.-15. Dezember 2011

Geplante Veranstaltungen in Saudi-Arabien

- GTAI Delegationsreise zum Thema Gesundheit 16.-20. September 2011
- Delegationsreise zum Thema Hütten- und Walzwerke nach Riad, 01.-06. Oktober 2011
- AHK-Delegationsreise Ernährungswirtschaft in Kooperation mit Food/Made in Germany e.V., 26.-29. November 2011(tbc.)
- Gemischte Wirtschaftskommission unter Leitung von Bundesminister für Wirtschaft und Technologie Rainer Brüderle, zweites Semester 2011
- Unternehmerreise für Architekten (tbc.)

Veranstaltungen in Deutschland

- Delegation saudischer Unternehmen zur Leitmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management transport logistic/Messe München 9.-11. Mai 2011
- Deutsch-Arabisches Wirtschaftsforum in Berlin organisiert durch Ghorfa und DIHK 11.-13. Mai 2011
- MENA-Forum Bayern 07. Juni 2011
- Jour Fix "Saudi Arabia Desk" (Einzelgespräche mit Unternehmen) 9. Juni 2011
- 19. Bielefelder Arabien Symposium: Fokus Saudi-Arabien 15. September 2011
- Delegation saudischer Unternehmen zur größten B2B-Messe für Gewerbeimmobilien in Europa Exporeal/ Messe München 4.-6. Oktober 2011
- Delegation saudischer Unternehmen zur Ernährungsmesse für Handel und Gastronomie/Außer-Haus-Markt ANUGA/ Kölnmesse 8.-12. Oktober 2011
- Exporttag Bayern 22. November 2011
- Jour Fix "Saudi Arabia Desk" bei der IHK Bielefeld ((Einzelgespräche mit Unternehmen) 6. Dezember 2011

IHK Sprechtag in Deutschland

- Sprechtag der IHK Osnabrück 6. Juni 2011
- Sprechtag der IHK Potsdam 8. Juni 2011
- Workshop-Reihe Exportmärkte kompakt: Arabische Golfstaaten, IHK Dresden 09. Juni 2011
- Sprechtag der IHK Offenbach 31. Oktober 2011

Messen in Saudi-Arabien 2011

Date	Trade Fair
07-13 May 2011	IIDEX 2011 - Int'l. Furniture, Interior Design (Dhahran)
22-25 May 2011	Saudi Aircon (Riyadh)
16-19 May 2011	GITEX Saudi Arabia (Riyadh)
23-27 May 2011	Saudi Int'l. Jewelry & Watches Show (Dhahran)
08-11 May 2011	FURNIDEX Arabia (Jeddah)
22-25 May 2011	Saudi Elenex (Riyadh)
22-25 May 2011	Saudi Lumines (Riyadh)
22-25 May 2011	Saudi Water Technology (Riyadh)
29 May-01 June 2011	Food & Hotel Arabia (Jeddah)
29 May-01 June 2011	Propac Arabia (Jeddah)
05-07 June 2011	WE-Power (Dhahran)
18-21 Sep 2011	Recycling & Waste Management SA (Riyadh)
18-21 Sep 2011	Saudi Agriculture (Riyadh)
31 Oct - 04 Nov 2011	City Kids 2011 (Dhahran)
18-21 Sep 2011	Saudi Agro-Food (Riyadh)
09-11 Oct 2011	Saudi Int'l. Oil, Gas & Petrochemical Exhibi. (Dhahran)
10-13 Oct 2011	Saudi Build 2011 (Riyadh)
10-13 Oct 2011	The PMS Services - Windows, Doors, Solar (Riyadh)
10-13 Oct 2011	Saudi Stone (Riyadh)
17.-19. October	Saudi Transtec (Dhahran)
20-24 Nov 2011	Saudi International Motor Show (SIMS) (Jeddah)
11-13 June 2011	Cityscape Jeddah
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Pack (Riyadh)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Plas (Riyadh)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Prints (Riyadh)
28 Nov -01Dec 2011	Saudi Sign & Graphic (Riyadh)
04-07 Dec 2011	Saudi Real-Estate & Housing Exhibition (Dhahran)
05-07 Dec 2011	Glamour Arabia (Jeddah)
11-14 Dec 2011	Saudi Office Expo (Jeddah)
11-14 Dec 2011	SAUDI ICT (Jeddah)
21-30 Dec 2011	Winter International Trade Fair (Dhahran)
12-15 Feb 2012	Saudi Communication (Riyadh)
26-29 Feb 2012	Saudi Oil & Gas (Riyadh)
26-29 Feb 2012	Saudi Petrochem (Riyadh)
08-11 April 2012	Saudi Build - The PMS Services - Windows, Doors, Solar Priection (Riyadh)
22-26 April 2012	GITEX Saudi Arabia (Riyadh)

Bei Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an:

Florian Mader
German-Saudi Arabian Liaison
Office for Economic Affairs
(GESALO)

P.O. Box 61695,
Riyadh 11575,
Kingdom of Saudi Arabia

Email: mader@ahk-arabia.com
<http://saudiarabien.ahk.de>

Tel: +966-1-4623800 Ext. 107
Fax: +966-1-4268730



Veranstaltungshinweise

AHK Katalogausstellung in den wichtigsten Metropolen Saudi-Arabiens

Die AHK Saudi-Arabien veranstaltet am 18./19. Juni in Riad und am 20./21. Juni in Dammam zwei Katalogausstellungen in Verbindung mit einem *Deutschen Frühstück*.

Aufgrund des hohen Wirtschaftswachstums und einem steigenden Lebensstandard bietet Saudi Arabien für viele deutsche Unternehmen ein großes Potential. Das bewährte Konzept der Katalogausstellung sieht vor, dass Sie Ihre Produkte und Dienstleistungen interessierten saudi-arabischen Unternehmen Mittels Ihrer Werbematerialien präsentieren können. Am ersten Tag wird die Katalogausstellung mit dem German Breakfast in feierlichem Rahmen eröffnet und anschließend den Besuchern präsentiert. Das German Breakfast richtet sich an Großunternehmen und VIPs aus dem Königreich Saudi-Arabien. Zu den Gästen gehören sowohl Unternehmen, welche an einer Partnerschaft mit deutschen Unternehmen interessiert sind, als auch solche mit bestehenden Beziehungen. Zusätzlich werden Mitglieder des Deutschen Wirtschaftskreises aus Riad und Dammam erwartet.

Anmelden können Sie sich bei Herrn Martin Kolodziejczyk: martin@ahk-arabia.com

Market Access Middle East - Erfolgreich von Ägypten bis zum Arabischen Golf

Mit dem Projekt „Market Access Middle East - Erfolgreich von Ägypten bis zum Arabischen Golf“ begleitet das Außenwirtschaftszentrum Bayern (AWZ) Unternehmen in die Länder der MENA-Region und bringt sie mit geeigneten Geschäftspartnern in Kontakt. Wertvolle Unterstützung leisten dabei die Partner vor Ort: die Delegation der Deutschen Wirtschaft in Saudi-Arabien (GESALO), die Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer, AHK Ägypten, das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Katar und Oman, die Handelskammer Damaskus, Syrien sowie MENA Projektpartner e. V., Verbindungsbüro der Deutsch-Arabischen Industrie- und Handelskammer in Deutschland, Berlin.

PHASE 1: Informationen: Kostenlose individuelle Erstanalyse der Marktchancen für das gewünschte Zielland, Informationsveranstaltung in Bayern mit individueller Beratung

PHASE 2: Vorbereitung: Gemeinsame Erarbeitung Ihrer Zielgruppe, Festlegen Ihres Reiseterrains, das AWZ spricht potenzielle Partner im Zielland an, das AWZ nimmt Kontakt auf und vereinbart Termine

PHASE 3: Reise der Teilnehmer ins Zielland: Sie reisen individuell zu Ihrem Wunschtermin oder in einer kleinen Gruppe, Besuche bei potenziellen Partnerunternehmen im Zielland nach individuellen Terminplänen, Begleitung zu den Terminen (Dolmetschen bei Bedarf)

PHASE 4: Nachbereitung: Sicherstellen der Nachhaltigkeit der Kontaktabbauung

Informationen unter: www.saudiarabien.ahk.de

10. World Wind Energy Conference & Renewable Energy Exhibition

Vom 11. bis 14. Mai 2011 findet in Kairo die 10. World Wind Energy Conference & Renewable Energy Exhibition (WVEC 2011) mit Unterstützung des Bundesministeriums für Umwelt, des ägyptischen Ministers für Elektrizität und Energie und sowie der Arabischen Liga statt. Ägypten ist das erste nordafrikanische Land, das diese Veranstaltung ausrichtet, nach Deutschland, Südafrika, China, Australien, Indien, Argentinien, Kanada, Südkorea und der Türkei. Seit zehn Jahren fördert die WVEC (World Wind Energy Association) mit dieser Veranstaltung die Entwicklung und Anwendung von Windenergie weltweit. Auf den jährlich stattfindenden Konferenzen treffen sich bis zu 1000 Entscheidungsträger aus Industrie, Forschung, Politik, sowie von Geber-, Entwicklungs- und Regierungsinstitutionen, um sich über die neuesten Windtechnologien zu informieren und politische und wirtschaftliche Förderungsmechanismen zu diskutieren. Die WVEC zählt weltweit zu den führenden Veranstaltungen im Bereich Wind und Erneuerbare Energien. Wir laden Sie herzlich ein, als Aussteller und/oder Konferenzteilnehmer an der Veranstaltung zu partizipieren, Ihre Technologien, Dienstleistungen und Lösungen vorzustellen und vom regionalen, stark expandierenden Markt zu profitieren.

Weitere Informationen unter: www.wwec2011.net